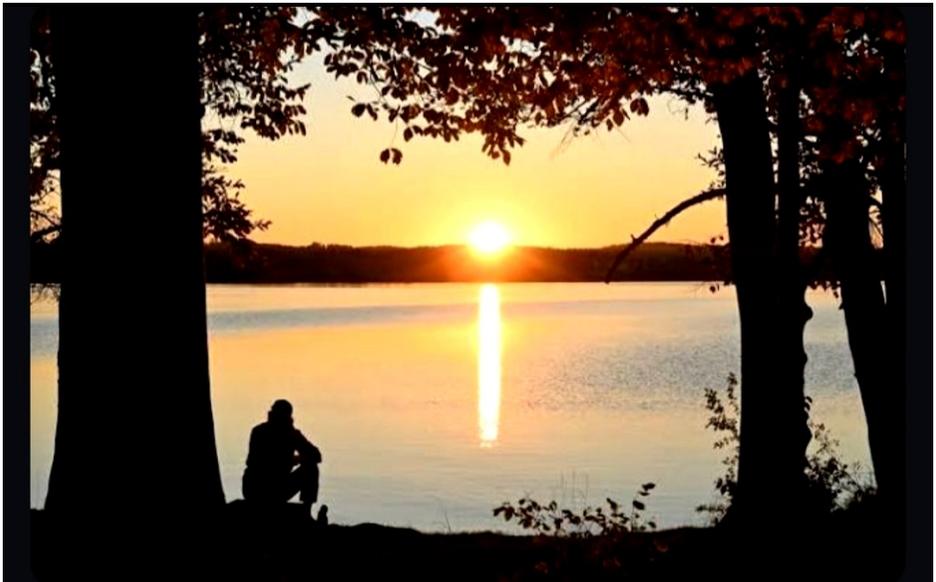




***Gemeindebrief der EFG Cottbus  
August/September 2023***



Jahreslosung 2023:

**Du bist ein Gott, der mich sieht.**

*(1. Mose 16, 13)*

## 2 Inhalt, Editorial und Impressum

### Inhalt:

Jahreslosung 2023 im Bild	1	Bibel lesen – Ideen vorgestellt	12
Inhalt, Editorial und Impressum	2	Gebetsecke	12
Geistliches Grußwort	3	KI gegen KI	13
SoLa Hochzeit	4	Was bedeutet für einen Christen das Wort „Glück“?	14
15. - 17. 09. in Hirschluch	5	Taufkurs online	14
Gemeindefreizeit	6	Wir haben einen wunderbaren Gott, der Wunder tut	15
Gottesdienstangebote in Cottbus statt dessen	6	Sodom und Gomorra	16/17
Plädoyer für eine vielfältige Gemeinde	6/7	Sorge für die Seele	17
Wahl der Ältesten	8	Gruß von Hanna	18
Sanierung des Gemeindehauses	9	Marsch des Lebens in Cottbus	19
		Lebe sportlich!	19
Gottesdienste und Vorschau	10	Regelmäßige Gemeindeveranstaltungen	20
Termine und Einladung	11		

Liebe Geschwister,

vor euch liegen 20 Seiten pure Vielfalt. Es geht um Pläne und Träume, um Gebetserhörungen und die Gemeinschaft mit den Christen anderer Gemeinden in Nah und Fern. Es geht um Gottes Wort und Gemeinschaft mit ihm für Kleine und Große.

Wer noch keinen Urlaub hatte, findet hier eine gute Lektüre für Unterwegs. Kompakt und prall gefüllt - auf jeden Fall ein guter Begleiter im Handgepäck und zu unserer

Gemeindefreizeit im schönen Hirschluch.

Apropos, Ihr seht es am Datum für den nächsten Redaktionsschluss, macht Fotos, schreibt Texte! Wir wollen im Oktober ausführlich auch über die Gemeindefreizeit reflektieren.

Nun also hinein in die bunte Mischung!

*Gundula*

### Impressum

#### Herausgeber:

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Cottbus

#### Redaktion und Gestaltung:

Jacqueline und Hartmut Hänsch, Gundula Müller, Torsten Puschert, Katharina Schiemenz sowie Roland Uhlig

**Kontakt:** efg-cottbus.public@t-online.de

**Druck:** Gemeindedrucker

**Bilder/Fotos:** Angaben im Bild und private Aufnahmen

*In diesem Brief werden private Artikel von Gemeindegliedern veröffentlicht.*

**Redaktionsschluss** für die Ausgabe Oktober/November 2023:

18.09.2023



„Melancholia“ von A. Gyorgy (Schweiz)

Meine Hausärztin bestellt mich halbjährlich zum TÜV (so nennt sie diesen Termin), ein anderer Facharzt will mich vierteljährlich zur Krebsnachsorge sehen.

So saß ich vorige Woche wieder mal in einem Wartezimmer. Meine Aorta sollte auf mögliche Vergrößerung ausgemessen werden. Das letzte Maß war 3,6 cm im Durchmesser, da waren Zysten in der Leber und Steine in der Niere, Blutdruckprobleme, die schon 20 Jahre behandelt werden und noch ein paar Kleinigkeiten.

Ich war allein im Wartebereich, als ein Mann etwa Mitte Vierzig mir gegenüber Platz nahm. Kaum, dass er saß, fragte er, ob er mich etwas fragen dürfe.

Er fragte:

„Was würden Sie tun, wenn bei Ihnen Geld und Zeit keine Rolle spielen?“

Nach kurzem Überlegen gab ich ihm meine Antwort, die nicht ansatzweise mit meiner Gesundheit zu tun hatte. Er schaute mich etwas verblüfft an und fragte:

„Eine Weltreise ist bei Ihnen keine Option?“

Was würdest Du machen, wenn bei Dir Zeit und Geld keine Rolle spielen?

Bei Gott spielen Zeit und Geld keine Rolle.

Was macht Gott, und vor allem, was hat er schon gemacht? ...

Wonach fragen uns Gott und Jesus, wenn wir vor seinem Thron stehen werden? Was zählt bei Gott in meinem Leben.

Wenn ich daran denke, wird mir schon etwas flau in der Magengegend.

In Matthäus 25 freut sich Jesus über eine Menschengruppe. Er sagt zu ihnen:

[V 31] Wenn aber der Menschensohn kommen wird in seiner Herrlichkeit und alle Engel mit ihm, dann wird er sich setzen auf den Thron seiner Herrlichkeit, [V 32] und alle Völker werden vor ihm versammelt werden. Und er wird sie voneinander scheiden, wie ein Hirt die Schafe von den Böcken scheidet, [V 33] und wird die Schafe zu seiner Rechten stellen und die Böcke zur Linken.

[V 34] Da wird dann der König sagen zu denen zu seiner Rechten: Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbt das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt! [V 35] Denn ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen. [V 36] Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich gekleidet. Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht. Ich bin im Gefängnis gewesen und ihr seid zu mir gekommen.

[V 37] Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und haben dir zu essen gegeben? Oder durstig und haben dir zu trinken gegeben? [V 38] Wann haben wir dich als Fremden gesehen und haben dich aufgenommen? Oder nackt und haben dich gekleidet? [V 39] Wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen? [V 40] Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch:

Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.

Jesus redet weiter, auch zu denen, die auf seiner Linken stehen. ...

Ich wünsche Euch und auch mir, dass wir zu den Menschen gehören, die zur Rechten Jesu stehen.

Hartmut



Wer Lust und Zeit hat, kann auch schon zum Campaufbau, der für alle Mitarbeiter am 4. August beginnt, kommen.

Im Juni fand der SoLa Arbeitertag auf dem SoLa Platz in Briesen statt. Wir haben intensiv geplant, fröhlich gebetet und uns als Team kennengelernt. Es waren insgesamt 35 Menschen mit echter Vorfreude da. Die Band hat gleich am nächsten Tag noch einen Proben-Tag gemacht. Gebetsanliegen gibt es diesmal viele. Sehr dankbar sind wir zum Beispiel für viel neues Material. Wofür wir es alles brauchen? Das soll erst mal eine Überraschung bleiben. Wir brauchen es für viele coole Aktionen während dem SoLa. Ein großer Segen wird unser neues Mitarbeiterzelt. An dem alten Zelt hat der Zahn der Zeit schon kräftig gerüttelt. Dank großzügiger Spender können wir es noch vor dem SoLa ersetzen. Außerdem gab es im Juli eine Online-Schulung für alle Verkündiger und Seelsorger. Dabei ging es um kindgerechte Heranführung an das Evangelium. Das ist uns ein Herzensanliegen.

Am 29. Juli war unser letzter Arbeitseinsatz auf dem Lagerplatz in Briesen. Das Campgelände soll für unsere SoLa Kids chic und einladend sein. Bereits am 28. Juli wurde das große Festzelt aufgebaut. Ab dem 3. August treffen die ersten Mitarbeiter zu Theater- und Bandprobe ein.

In diesen Tagen erhielten alle Eltern einen Elternbrief. Bitte betet auch für die Vorbereitungen der Teilnehmer und dafür, dass die Kinder sich auf das SoLa freuen.

Als Mitarbeiter und Leitungsteam sind wir auf Weisheit von oben angewiesen. Wir hoffen mit Gottes Hilfe, gut geplant und nichts vergessen zu haben. Am 6. August kommen die Teilnehmer an und wir tauchen ein ins Wikinger-Abenteuer. Mehr darüber zu lesen gibt es auf [www.sola-spreewald.de](http://www.sola-spreewald.de).

Bitte betet für unsere Teilnehmer, für uns Mitarbeiter, aber auch um Gottes Segen und Schutz für das gesamte SoLa.

*Das SoLa Team*



## Mitzubringen sind:

Hausschuhe, Handtücher, für die Kinder sind Gummistiefel empfehlenswert, Tischtennisschläger, Bettwäsche, Wander- oder Sportschuhe.

Für die Kaffeemahlzeit am Samstagnachmittag bringt jeder selbst Gebäck und Kuchen mit.

## Wegbeschreibung:

Storkow befindet sich zwischen Beeskow und Königs Wusterhausen, bald nach dem Ortseingang Storkow, nach der zweiten Tankstelle, fährt man links in Richtung Reichenwalde / Bad Saarow (Reichenwalder Straße), ca. 1,5 km bis fast zum Ortsausgang, dort links Straßenschild „Hirschluch“ bzw. grünes Hinweisschild „Jugendheim Hirschluch“ beachten, noch ca. 600 m in den Wald .



## Häuser:

„Haus der Begegnung“ und  
„Haus der Stille“

## Programm:

Der Ablauf dieses Wochenendes wird nach unserem traditionellen Programm erfolgen. Am Freitagabend wird es nach dem Abendessen eine Begrüßungsrunde mit einer Einführung in das Thema geben. Samstagvormittag werden wir uns mit dem Thema beschäftigen. Den Nachmittag werden wir in Gemeinschaft verbringen. Nach

einem weiteren Teil der Themenreihe am Abend soll der Tag am Lagerfeuer den Ausklang finden. Das Thema wird im Gottesdienst seinen Abschluss finden und nach einem Mittagessen kann sich jeder auf die Rückreise begeben.

## Kosten:

Als Älteste haben wir uns im Vorfeld bereits Gedanken über die Finanzierung dieser gemeinsamen Tage gemacht. Unser Ziel ist es, dass wir jedem Interessierten die Teilnahme an der Gemeindefreizeit ermöglichen möchten. Bitte spricht uns an, wenn eine finanzielle Unterstützung erforderlich wäre. Leider gab es von seitens der Evangelischen Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Hirschluch eine Preiserhöhung. Die Kosten für die Freizeit pro Person würden etwa 85 € betragen. Somit haben der Ältestenrat für Übernachtung mit Vollpension folgende Preisstaffelung als Teilnehmerbetrag festgelegt:

- ✓ Kinder bis 2 Jahre frei,
- ✓ Kinder von 3 bis 13 Jahre 45 €,
- ✓ Jugendliche von 14 bis 20 J. 55 €
- ✓ Erwachsene ab 21 Jahre 80 €.

Es wird gebeten die Kosten der Gemeindefreizeit bis zum 12.09.2023 auf das Konto der EFG Cottbus bei der Spar- und Kreditbank Bad Homburg v.d.H. (DE16 5009 2100 0000 5788 00) vorab mit dem Verwendungszweck „TN GFZ 2023“ zu überweisen.

## 6 Gemeindefreizeit: „Gemeindeidentität“

Die Liste für die Anmeldungen wurde ab Sonntag, 28.05.2023 im Gemeindefoyer des Gemeindehauses ausgelegt.

Es sind noch Plätze frei. Anmeldestand 30.07.2023: 45 Teilnehmende 26 freie Plätze. Zimmerbelegungswünsche bitte

an Roland Uhlig richten.

Die Themenreihe der Gemeindefreizeit wird von Matthias Mrosk verantwortet, der bunte Abend vom Kreativteam, die Musik von Markus Witzsche, das Kinderprogramm von Dörte und Daniel Kleinsorge (Jugend mit einer Mission).

## Gottesdienst-Angebot am 17.09.2023:



Wegen der Gemeindefreizeit entfällt am 17.09.2023 der Gottesdienst in der EFG Cottbus. Wer nicht an der Gemeindefreizeit teilnimmt ist herzlich eingeladen, ein anderes Gottesdienstangebot in Cottbus und Umgebung zu nutzen – anbei einige Beispiele:

Sa. 17 Uhr - Biblische Glaubensgemeinde Cottbus, Eingang Blechenstr., Parzellenstr. 93, 03046 Cottbus

So. 10 Uhr - Mittendrin-Gemeinde (☞ Näheres unter <https://mittendrin-kirche.de>)

So. 10 Uhr - Landeskirchliche Gemeinschaft, Berliner Str. 136, 03046 Cottbus

So. 10 Uhr - Freie Christliche Gemeinde Sachsendorf Eingang Gelsenkirchener Allee, Thierbacher Str. 18-19, 03048 Cottbus

## Plädoyer für eine vielfältige Gemeinde



Die Gemeindefreizeit steht kurz bevor und ich freue mich sehr darauf, endlich die Gelegenheit zu haben, das gemeinsame Gespräch zu vertiefen. In jeder Gemeinde gibt es Menschen mit unterschiedlichen Glaubensansichten. Geschwister in Christus kommen aus verschiedenen Prägungen und Frömmigkeitsstilen. Es ist jedoch beunruhigend festzustellen, dass bestimmte

gesellschaftliche Milieus in den Gemeinden kaum oder gar nicht repräsentiert sind. Dies ist das Ergebnis von Milieustudien, die etwa alle zehn Jahre durchgeführt werden. Leider gibt es auch eine zunehmende Tendenz, dass Jugendliche und junge Erwachsene sich mehr und mehr aus dem Gemeindeleben zurückziehen.

Gemeinden neigen dazu, die Vielfalt der Frömmigkeitsausprägungen einzuschränken. Dies geschieht meist nicht durch Verbote oder Anordnungen, sondern eher durch ein mangelndes Verständnis für vielfältige Ausdrucksformen des Glaubens. Dadurch ziehen sich Gemeindeglieder zurück und suchen nach anderen Gemeinden,

in denen ihre Prägung stärker betont wird und sie Bestätigung finden. Dabei geht es um theologische Standpunkte, Vorlieben bei der Gestaltung des Gemeindelebens, das Liedgut und den musikalischen Stil, der gepflegt wird. Gestaltung der Gemeinderäume und Gottesdienste können ebenfalls sehr unterschiedlich sein.

Die Algorithmen der Suchmaschinen haben die Tendenz, Ergebnisse im Ranking weiter oben zu platzieren, die die Überzeugung des/der Suchenden zu bestätigen scheinen. Und wir neigen dazu, es auch so im Umgang miteinander zu halten. Dabei wissen wir aus der Biologie, dass Vielfalt eine Bereicherung ist. Monokulturen in der Land- und Forstwirtschaft mögen zwar einfacher zu handhaben sein, aber sie sind anfälliger für Schädlingsbefall und in Stresssituationen weniger stabil.

Was ist unser Verständnis von Gemeinde? Sollte sie in erster Linie ein Ort sein, an dem wir uns selbst wohl fühlen und Bestätigung für das suchen, was wir "schon immer" gedacht und geglaubt haben? Oder ist sie ein Ort, der Menschen anzieht, insbesondere solche, die keine christliche Sozialisation erfahren haben?

Für mich persönlich ist die größte Herausforderung, meinen Glauben heute verständlich zu leben. Unterschiedliche Ausdrucksformen zu finden, so vielfältig, wie die Menschen selbst sind. Das bringt sowohl Schmerz als auch Bereicherung mit

sich. Bin ich bereit, mich anderen Meinungen und Überzeugungen zu stellen und den Dialog mit denen zu suchen, die anders denken als ich? Johannes Hartl schreibt in der Zeitschrift „Aufatmen“ im Sommer 2020: „Ein Christ, der in den letzten drei Monaten nicht mindestens ein tiefgehendes, respektvolles Gespräch mit einem Menschen hatte, der etwas komplett anderes glaubt, gerät in Gefahr, seine Dialogfähigkeit zu verlieren.“ Der Dialog mit denen, die eine andere Überzeugung vertreten, ist wichtig, zuerst einmal für mich selbst. Es erfordert, meinen eigenen Standpunkt zu hinterfragen, um dessen Schwächen zu erkennen und seine Stärken weiterzuentwickeln. Paulus wäre bereit, sein Heil in Christus zur Disposition zu stellen, wenn dadurch andere mit dem Evangelium erreicht würden. In Römer 9, 3 schreibt er: „Käme es meinen Brüdern und Schwestern, meinem eigenen Volk, zugute, ich würde es auf mich nehmen, verflucht und von Christus getrennt zu sein.“ (Übersetzung HFA)

Was würde ich investieren, was sind wir bereit in die Waagschale zu werfen? Was schätzen wir aneinander, was fällt uns eher schwer? Wie können wir einander fördern und dabei auch die Menschen ohne Kirchenbezug nicht aus dem Blick verlieren?

Ich wünsche mir, dass wir Vielfalt kultivieren und Begegnungen einander und mit Gott ermöglichen können, die als heilsam erlebt werden.

*Matthias Mrosk*



Die Wahl der Ältesten steht im Herbst 2023 an. Dieses Jahr wird es das erste Mal sein, dass alle Gemeindemitglieder (nicht nur Männer) grundsätzlich wählbar sind, die im Zeitpunkt der Hauptwahl die Voraussetzungen des § 1 der Wahlordnung (WO) der EFG Cottbus erfüllen: (1) Mindestalter 21 Jahre und (2) Mindestdauer der Gemeindegliederzugehörigkeit von 3 Jahren.

Ein jeder ist bereits jetzt aufgerufen, sich mit der geistlichen Dimension dieser Wahl zu beschäftigen, helfen können dabei folgende Bibelstellen: Apostelgeschichte 14,23+15,22; Titus 1,5-9; 1. Timotheus 3,1-13. Des Weiteren wird um Vorbereitung der Wahl im Gebet gebeten, dass Gott die Gemeindemitglieder als Älteste beruft, die er hierzu begabt und für die EFG Cottbus vorgesehen hat.

Der organisatorische Ablauf gestaltet sich in diesem Jahr wie folgt:

An den **So. 15.10.2023 und 22.10.2023** werden die Wahlzettel für die Vorschlagswahl (§ 2 Nr. 2.1 WO) ausgegeben, auf denen alle Gemeindemitglieder verzeichnet sind, die im Zeitpunkt der Hauptwahl die Voraussetzungen des § 1 WO erfüllen. Wenn jemand für die Hauptwahl der Ältesten vorgeschlagen werden soll, ist bei dem entsprechenden Namen im Ankreuzkästchen ein „X“ zu setzen.

Bis zum **So. 29.10.2023 10 Uhr** können die ausgefüllten Vorschlagslisten bei dem Wahlleiter, Gerd Banek, abgegeben oder in seinem Gemeindepostfach im Gemeindefoyer hinterlegt werden (möglichst in einem geschlossenen Briefumschlag). Zum Ende des Gottesdienstes am 29.10.2023 wird das Ergebnis der Vorwahl bekanntgegeben.

Gerd Banek wird vom **So. 29.10.2023 bis zum Fr. 3.11.2023** jede vorgeschlagene Person befragen (§ 2 Nr. 2.1 Abs. 4 WO), die nach dem Ergebnis der Vorwahl (Reihung nach den meisten Stimmen) auf dem Stimmzettel der Hauptwahl geführt werden würde, ob die Bereitschaft für eine

Kandidatur bei der Hauptwahl der Ältesten am 19.11.2023 besteht.

Auf dem Stimmzettel für die Hauptwahl werden maximal 6 Personen verzeichnet sein (§ 2 Nr. 2.1 Abs. 3 WO: „bis zur dreifachen Zahl der nach § 7 Abs. 4 Gemeindeordnung (GO) der EFG Cottbus mindestens zu wählenden Ältesten“; „die Zahl der Ältesten soll nicht weniger als zwei betragen“ (§ 7 Abs. 4 GO).

Am **So. 5.11.2023** (§ 3 Abs. 4 i.V.m. § 2 Nr. 2.1 Abs. 3 WO) stehen dann die Briefwahlunterlagen für die Hauptwahl der Ältesten zur Verfügung für die Gemeindemitglieder, die zur Gemeindestunde am 19.11.2023 abwesend sind. Die ausgefüllten Briefwahlunterlagen sind im geschlossenen Briefumschlag an Gerd Banek bis zum **So. 19.11.2023 10 Uhr** zurückzugeben oder in seinem Gemeindepostfach im Gemeindefoyer zu hinterlegen.

Die Hauptwahl (§ 3 Abs. 1 i.V.m. § 2 Nr. 2.1 Abs. 3 WO) wird dann am **So. 19.11.2023** in einer Gemeindestunde stattfinden, die vs. in den Gottesdienst integriert sein wird.

*Wichtige Informationen für die Wahldurchführung:*

Jedes wahlberechtigte Gemeindeglied kann beliebig viel Kandidaten für die Gemeindeleitung ankreuzen. (§ 3 Abs. 2 WO)

Die Gemeindemitglieder, die mit einer 2/3-Mehrheit der abgegebenen Stimmen gewählt wurden, gehören als Älteste der Gemeindeleitung an. (§ 3 Abs. 3 WO)

Die Ältesten werden für vier Jahre gewählt. (§ 7 Abs. 2 GO)

*Ein letzter Hinweis:*

Der Pastor, Matthias Mrosk, und die Gemeindeführerinnen, Deborah Müller, gehören auf Grund ihrer Tätigkeit zu den Ältesten (§ 7 Abs. 3 Satz 2 GO) und müssen nicht gesondert gewählt werden.

Ein herzlicher Dank geht an Frank Kuba, der sich mit vielen Firmen auseinandergesetzt hat, um zu klären, was in welchem Umfang sinnvoller Weise an Sanierungsarbeiten für das Gemeindehaus ansteht und mit welchen Kosten zu rechnen ist. Eine Vollsanierung sprengt in jedem Fall die finanziellen Möglichkeiten des Gemeindehaushaltes.

Als Gemeindeleitung sind wir am 30.06.2023 übereingekommen, dass zunächst die Heizungsanlage des Wohnhauses, dann das Dach des Wohnhauses, dann die Heizungsanlage der Gemeinderäume, dann das Dach des Gemeindesaals und danach erst das Thema Fenster angegangen werden soll.

Nach heutigem Stand sind für die drei Bereiche Heizungsanlage, Dach und Fenster mindestens 225.000 € zu veranschlagen, die durch Förderungen ggf. ein wenig re-

duziert werden können. Die vorhandenen Rücklagen von ca. 60.000 € werden bei weitem hierfür nicht ausreichen. Deswegen wird schon jetzt darum gebeten, dem Gemeindeleiter mitzuteilen, wer der Gemeinde ein zinsloses Darlehen oder auch Spenden für dieses Projekt zur Verfügung stellen möchte. Dies würde die weitere Planung erheblich erleichtern.

Da bei dem o.g. Betrag auch Eigenleistungen eingerechnet sind, wird Eure Mitarbeit auch hierbei benötigt. Deswegen wird schon jetzt darum gebeten, dem Gemeindeleiter mitzuteilen, wer hierzu bereit ist; ggf. in welchem zeitlichen Umfang.

Der Bauausschuss, der offen ist für jeden, der sich an der Detailplanung des Projektes beteiligen möchte, wird demnächst wieder regelmäßiger tagen. Über die Termine wird im Rahmen der gottesdienstlichen Bekanntmachungen informiert.

*Ich schäme mich nicht für die rettende Botschaft. Denn sie ist eine Kraft Gottes, die alle befreit, die darauf vertrauen; zuerst die Juden, aber auch alle anderen Menschen. (Röm. 1, 16; HFA)*

*Deine innersten Gefühle kannst du mit niemandem teilen im tiefsten Leid und in der höchsten Freude ist jeder Mensch ganz allein! (Spr. 14, 10; HFA)*

## 10 Gottesdienste

livestream unter [www.efg-cottbus.de/live](http://www.efg-cottbus.de/live)

### August 2023

**Kollekte: Gemeindehaus**

<b>6</b>	<b>10:00 Gottesdienst</b>	Leitung: Ina Dommaschk	Einladung zum
Sonntag		Predigt: Matthias Mrosk	Abendmahl
<b>13</b>	<b>10:00 Gottesdienst</b>	Leitung: Gerd Banek	
Sonntag		Predigt: Matthias Mrosk	
<b>20</b>	<b>10:00 Gottesdienst</b>	Leitung: Roland Uhlig	
Sonntag		Predigt: Deborah Müller	
<b>27</b>	<b>10:00 Gottesdienst</b>	Leitung: Heike Balko	Einschulungsgottesdienst
Sonntag		Predigt: Lars Ehrler	

### September 2023

**Kollekte: Bundesopfer**

<b>3</b>	<b>10:00 Gottesdienst</b>	Leitung: Gabriella Mrosk	Einladung zum
Sonntag		Predigt: Matthias Mrosk	Abendmahl
<b>10</b>	<b>10:00 Gottesdienst</b>	Leitung: Lars Ehrler	
Sonntag		Predigt: Deborah Müller	
<b>17</b>	<b>Kein Gottesdienst in der EFG Cottbus</b>	☞ S. 5 - 7	Gemeindefreizeit
<b>24</b>	<b>10:00 Gottesdienst</b>	Leitung: Steffen Balko	
Sonntag		Predigt: Deborah Müller	

### Vorschau

So.	01.10.	10:00	Erntedank - Treff.Leben Gottesdienst
So.-So.	15.-29.10.23		Vorschlagswahl für die Wahl der Ältesten
Fr.	27.10.		ADONIA-Musical in der Lausitz-Arena
Fr.-So.	10.-12.11.	Start	Theologischer Grundkurs (Region Ost) in Rudolstadt-Schaala ☞ <a href="http://www.vef.de/angebote/theologischer-grundkurs">www.vef.de/angebote/theologischer-grundkurs</a>
Fr.	10.11.	19:00	Sitzung des Leitungskreises Missionsgebiet Lausitz
So.	05.11.23		Ausgabe der Briefwahl-Unterlagen für die Wahl der Ältesten
So.	19.11.23		Gemeindestunde mit Wahl der Ältesten
So.	24.12.	16:00	Christvesper
Di.	26.12.	10:00	Weihnachtsgottesdienst
So.	31.12.	18:00	Jahresabschlussgottesdienst (zusätzlich)

## August 23

Mi.	02.08.23	<b>keine</b> Frauenstunde
So.-Sa.	6.-12.08.23	Los Wikinger! Holen wir uns den Schatz! (☞ <a href="http://www.sola-spreewald.de">www.sola-spreewald.de</a> )
So.-So.	6.-13.08.23	English Summer Camp in Grieben (13 - 19 Jahre)
Mo.	28.08.23 19:30	Gebetsstunde im Gemeindehaus

## September 23

Angebot Taufkurs (online); Ansprechpartner: Deborah Müller

Mi.	06.09.23 16:00	Frauenstunde
Do.	07.09.23 19:30	Bibelstunde
Do.	14.09.23 19:30	Bibelstunde
Fr.-So.	15.-17.9.23	Gemeindefreizeit in Hirschluch bei Storkow, Referent: Matthias Mrosk, Kinderprogramm: Dörte und Daniel Kleinsorge (Jugend mit einer Mission)
Mo.	18.09.23	 Redaktionsschluss Gemeindebrief 10-11/23
Do.	21.09.23 16:30	Kids Klub (Start nach der Sommerpause)
Mo.	25.09.23 19:30	Gebetsstunde im Gemeindehaus
Do.	28.09.23 19:30	Bibelstunde

**Weitere Termine** wie geplant laut „Regelmäßigen Veranstaltungen“ (S. 16)

## Einladung des Christlichen Missionswerks Josua e.V.

Und plötzlich war da noch ...

- ein Flyer im Foyer:

### „Der gute Kampf des Glaubens

Manche Menschen denken, dass die Bekehrung eines Christen das ‚Happy End‘ ist - doch tatsächlich ist es erst der Anfang. Der gute Kampf des Glaubens, wie die Bibel ihn nennt, ist nicht immer sichtbar, sondern findet meistens auf geistlicher Ebene statt. König David ist ein Beispiel dafür, was es heißt, solche Kämpfe zu bestehen. Von ihm wollen wir lernen. Beim

- **Was?** Eine wertvolle Zeit, gefüllt mit Gemeinschaft, Sport, Bibelarbeiten, Aktivitäten und neuen Impulsen für dein persönliches Glaubensleben.
- **Wer?** Erwachsene ab 18 Jahren, die in ihrem Glaubensleben wachsen wollen.
- **Wann?** 12. August - 19. August 2023
- **Wo?** Christliches Missionswerk Josua e. V., Zagelsdorf 8, 15936 Dahme/Mark
- **Kosten?** 200 EUR
- **Kontakt?** 0175 8621252

**Direction Camp 2023**

[direction.camp.jesus@gmail.com](mailto:direction.camp.jesus@gmail.com)

## 12 Bibel lesen – Ideen vorgestellt

### Wochenvers

Nimm dir einen Vers aus der Bibel und beschäftige dich eine ganze Woche damit. Versuche immer mal wieder, andere Aspekte darin zu erkennen. Folgende Fragen können dir dabei helfen:

- Was will der Schreiber damit sagen?
- Was spricht dieser Vers zu mir?
- Welche Wörter in diesem Vers sprechen mich an?
- Was verstehe ich nicht?
- Wie kann ich diesen Vers in meinem Alltag umsetzen?
- Welche Parallelstellen gibt es?
- Was finde ich im Internet zu diesem Vers?

### Danke sagen

Lies einen Bibeltext und schreibe dann auf, für was du Gott danken kannst. Formuliere im Anschluss einen Dankesbrief an Gott oder einen anderen Text.

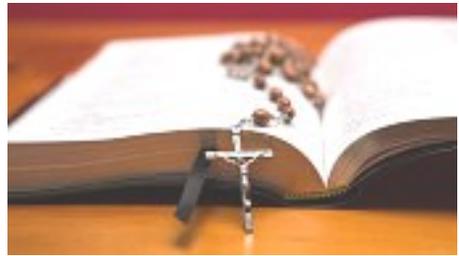
Beispiel Philiper 3,20: Aber unsere Heimat ist der Himmel.

Danke, dass du mein Gott, meine Heimat bist. Dort gehöre ich hin. Du hast alles vor-

bereitet für mich. Danke, dass der Himmel mein Zuhause ist. Danke, dass das mein Ziel sein darf, bei dir zu Hause zu sein. Danke, dass du im Himmel auf mich wartest, heute schon. Danke, dass ich dich dort von Angesicht zu Angesicht sehen darf.

Diese beiden Ideen habe ich wieder der Neues Leben Bibel Body Spirit Soul entnommen. Hast du schon eine neue Lese Idee für dich gefunden? Oder traust du dich nicht, weil du denkst, du hältst nicht durch? Was ist, wenn du die Idee, die dir gefällt, mal für einen Woche oder einen Monat ausprobierst? Und dann mal sehen.

*Jaqueline*



## Gebetsecke

### Dank

- für die gute Gemeinschaft der KidsKlub-Kinder am Bibel-Action-Tag in der EFG Zeesen
- für die musikalischen Beiträge bei uns bei der Nacht der offenen Kirchen zu Pfingsten
- für die überkonfessionelle Verbundenheit in der Stadt, die beim ökumenischen Gottesdienst am Pfingstmontag gelebt wurde
- für den gelungen besonderen Abend: Verwöhnen für Frauen
- für die gemeinsame intensive Zeit der Impact-Jugend bei der Wohnwoche in der FCGS
- für die motivierten Mitarbeiter und die vielen Spenden für das SoLa-Spreewald 2023

### Bitte

- für Ältere und Kranke, die nicht mehr regelmäßig in den Gottesdienst kommen können
- für weitere Mitarbeiter beim sonntäglichen Kindergottesdienst
- für weitere Mitarbeiter (vier konnten schon gefunden werden, acht werden benötigt für 2 Tourenpläne) beim wieder eingerichteten Fahrdienst
- für weitere Mitarbeiter beim Musikdienst
- für die Durchführung des SoLa-Spreewald 2023, um Bewahrung und gute Impulse
- für die Durchführung der Gemeindefreizeit 2023, um gute Impulse für Groß und Klein
- für die Modernisierung des Gemeindehauses (Heizungsanlage, Dach, Fenster), um Weisheit und ausreichende finanzielle Mittel
- für die Vorbereitung der Wahl der Ältesten im Oktober/November 2023

Ein großes Wort unserer Zeit ist die KI. Diese Abkürzung steht für Künstliche Intelligenz. Sie bewirkt zum Beispiel, dass ich mich manchmal von meinem Handy „durchschaut fühle“. Wenn ich die Internet-Suchmaschine öffne, werden mir sofort einige Themenangebote gemacht. Und da bin ich dann schon beeindruckt von der Themenauswahl: Mein Lieblingslokal, in dem ich gestern war, bietet mir seine Speisekarte an; der Film, den ich gestern gesehen habe, passt thematisch zum heute angebotenen Blog und selbst zum gestrigen Suchbegriff - bei Freunden per „Alexa“ oder „Siri“, bei mir per „google“ findet sich etwas.

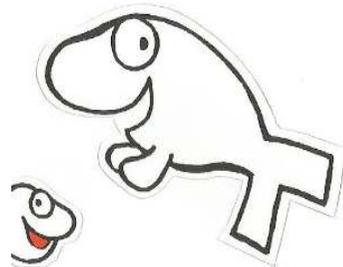
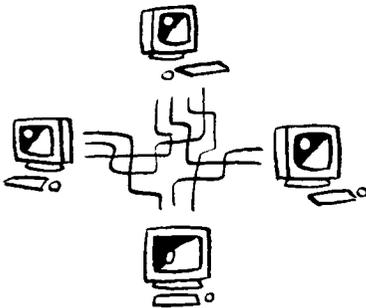
Das kann die KI. Die fügt einige gesammelte Daten zusammen und sucht weitere „Matches“, also passende Daten. Besonders die Bibel-App verblüfft mich auf diese Weise: Ich habe einige ganz private und aus der jeweiligen Situation entstandene Gebete gespeichert. Nun wird mir täglich eine kleine Bibellese angeboten. Diese gilt erst einmal allen Bibelnutzern (zumindest denen, die die App in deutscher Sprache nutzen). Im Anschluss aber bietet mir die App eine Gebetszeit an, die mit allgemeinen Worten und Gebeten beginnt, dann aber werden meine eigenen Gebete in diesen Kontext eingestreut. Sie sind jedes Mal so treffend – selbst, wenn ich sie vor Jahren schon formuliert habe. Erstaunlich, amüsant und erschreckend zugleich! Kein Zufall, sondern KI.

Die Göttliche Intelligenz hingegen; ich bin so frei, sie mit GI abzukürzen; kann noch viel mehr: Ich grübele über irgendein Problem, und plötzlich lese ich eine Schlagzeile (weil ich gerade zu diesem Zeitpunkt an dem Ort bin, wo mir diese Zeile in den Blick kommt und ich sie auch noch wahrnehme), und finde darin die Antwort auf meine aktuelle Frage. Der Text unter der Schlagzeile hat mit Sicherheit weder mit mir noch meiner Frage etwas zu tun. Aber diese Zeile, die mir nur flüchtig ins Auge gefallen zu sein braucht, ist etwas Besonderes für mich und für meine Situation relevant.

Nächtliche Träume; Lieder, die ich wie zufällig gerade in bestimmten Situationen höre (weil ich grad mit dem Auto unterwegs bin und auch grade mal das Radio auf .. diesem Sender läuft); Filme, die ich beim „Zappen“ erwische - oder auch nur Gesprächsfetzen aus einer Szene; Menschen, die mir über den Weg laufen ... all das sind Werkzeuge des Heiligen Geistes. Und sie erreichen mich.

Mein Handy mag alles sehen und hören (ich kenne dieses Gefühl ja schon aus einem fernen Land, das es nicht mehr gibt), aber vor Gott kann ich wirklich nichts verbergen. Die KI setzt gesammelte Daten einfach „neu“ zusammen und ergänzt sie um Naheliegendes. Aber Gott, der Schöpfer der Welt, sieht mich. Er erkennt mich, meine Gedanken und Gefühle. Er erreicht mich immer und überall, und zwar sogar auch ganz ohne Handy.

Gundula



## 14 Was bedeutet für einen Christen das Wort „Glück“?

In einer Stadt wurden einmal viele Menschen nach ihrem Glück gefragt und als Antwort gaben viele zur Antwort:

Glück bedeutet,

- gesund zu sein,
- eine intakte Familie
- eine zufriedenstellende, gut bezahlte Arbeit
- gute Freunde
- ein sorgenfreies Leben
- ein gut gefülltes Konto
- erlebnisreiche Reisen
- ein eigenes Auto und/oder Haus
- in Frieden leben
- und und und ...

Das sind alles normale Wünsche, die nicht jeder hat und haben kann nach seinen Lebensumständen und auch in welchem Land er lebt.

Für mich als Christ bedeutet "Glück" von Gott abhängig zu sein und das ganze Vertrauen auf ihn zu setzen, was aber in dieser schwierigen Zeit nicht immer einfach ist. Inmitten aller Umstände, wo Stürme, Leiden und Prüfungen besonders aktuell werden, spüren wir seine Segnungen, seine Treue und väterliche Liebe und kann sich glücklich schätzen.

Er ist wie ein Baum, der am Wasser gepflanzt ist und am Bache seine Wurzeln ausstreckt, und sich nicht fürchtet, wenn die Hitze kommt und sein Laub ist grün, und im Jahre der Dürre ist er unbekümmert, und er hört nicht auf, Frucht zu tragen (Jer. 17, 8).

Wer auf Gott vertraut, findet seine Kraft in

ihm.

Alles andere kann man mir nehmen und zerstören, aber ich versuche im Vertrauen auf Gott stark zu bleiben. Denken wir doch daran, dass unser Herr das ganze Herz will: Zum einen, weil er dadurch verherrlicht wird, zu anderen, weil darin allein unsere Freude besteht.

Wie oft verzagen wir oder gehen viele Dinge nur halbherzig an und vergessen, dass irgendwann alle Übungen der Wüste ein Ende haben. Dann schauen wir ihn, der sich um unseretwillen soviel Mühe gegeben hat, damit wir ihn kennenlernen und ihm Vertrauen schenken.

Ist das nicht wirklich das schönste Glück ?

Ich kann nur danke dafür sagen. 🙏



## Tauf-Kurs online

Es wird nach den Sommerferien ein Tauf-Kurs angeboten, der auch online stattfinden wird. Interessierte können Näheres

bei der Gemeindereferentin Deborah Müller erfragen.



Im Dezember letzten Jahres bin ich sehr krank geworden. Ich hatte starke Schmerzen. Unter anderem Kopfschmerzen, Gliederschmerzen, Fieber und Schüttelfrost. Besonders schmerzhaft war der Husten. Die Antriebslosigkeit und die Konditionsschwäche zwangen mich zur Bettruhe.

Es kam Weihnachten und meine Kinder und Enkelkinder kamen zum Besuch. Ich fühlte mich sehr schlecht, konnte nur mit größter Anstrengung am Familienleben teilhaben und schlief sehr viel. Das Weihnachtsfest und auch Silvester waren sehr ruhig.

Leider trug die viele Bettruhe nicht zur Besserung meines Zustandes bei und so entschloss ich mich zum Arzt zu gehen. Dieser diagnostizierte einen grippalen Infekt. Nach zwei weiteren Wochen, die keine Besserung brachten, entschloss ich mich ,meine Lunge röntgen zu lassen. Das Ergebnis jagte mir eine große Angst ein. Es waren Schatten auf der Lunge zu sehen. Es wurde die Diagnose gestellt, dass ein Tumor nicht ausgeschlossen werden kann. In dieser schweren Zeit betete ich viel zu Gott. Ich bat ihm um Schutz, Heilung und Zuversicht.

Um den Schatten auf der Lunge nachzugehen, wurde ein CT gemacht. Der Befund der Untersuchung ging leider verloren. Nach zwei Wochen und drei Terminen beim Arzt war ich psychisch und physisch ganz weit unten. Zum einen ging es mir gesundheitlich immer noch nicht besser und zum anderen plagten mich Ängste und Verzweiflung. Ich fühlte mich schwach.

Eines Nachts hatte ich einen Traum. Gott erschien mir als goldenes Licht. Ich spürte Wärme und Licht. Ich hatte keine Angst und sagte zu Gott, dass es sehr schön hier ist und ich mich freuen würde, meine Lieben wieder zu sehen, die schon beim ihm sind. Vor allem dachte ich an meine Tochter Juliane, die 2009 verstorben ist. Aber ich sagte ihm auch, dass ich noch nicht sterben möchte. Ich sagte ihm, dass ich noch eine Aufgabe auf Erden habe und meine Familie, meine Tochter und meine Enkelkinder weiterhin begleiten möchte. Ich möchte meine Enkelkinder aufwachsen sehen.

Da sagte Gott zu mir, dass ich sein geliebtes Kind bin. Er sagte mir, dass ich wieder zur Erde zurück kann. Als ich erwachte, waren die Ängste und Zweifel verschwunden. Ich wusste tief im Herzen, dass alles wieder gut wird. Gott hat mir die Gewissheit gegeben, dass ich wieder gesund werde.

Bei einem Lungenspezialisten erfuhr ich dann meine Diagnose. Ich hatte eine Lungenentzündung und eine Grippe.

Gott hat mir durch diesen Traum Geborgenheit und Sicherheit geschenkt. Ich kann wieder am Leben voller Freude und Zuversicht teilhaben. Ich bin ein geliebtes Kind Gottes. Das möchte ich euch auch weitergeben. Wenn schwere Zeiten da sind und vieles unsicher ist. Auf eins können wir uns verlassen:

**Wir sind Gottes geliebte Kinder.**

### Lehre: Gott ist gerecht.

Zur Begrüßung unseres Kindergottesdienstes sangen wir das Lied „Gott ist gerecht und barmherzig. Warum sollten Menschen anders sein...“

Ich habe unser Lieblingsschaf mitgebracht. Schafe mögen ja besonders gerne Gras. Da hab ich einen kleinen grünen Stein als Grasballen mitgebracht. Aber wir wollen es dem Schaf nicht so einfach machen, also versteck ich den Stein unter einem der drei Kästchen. Dann vermische ich die Kästchen miteinander. Könnt ihr erraten, unter welcher Kiste der Grasballen zu finden ist?

Ihr habt gut aufgepasst! Da freut sich das kleine Schaf und kann ihn genüsslich auf-futtern.

In unserer Geschichte heute geht es weiter mit Abraham. Er war einmal mit drei Engeln unterwegs. „Abraham, erzähl doch mal ein bisschen was davon.“

„Ja, also was soll ich da groß erzählen. Da war ich mit drei Engeln unterwegs. Und der eine Engel hat zu mir gesagt: „Hey, ich hab vor, die Städte Sodom und Gomorra zu vernichten.“

Abraham erschrak. Er dachte sofort an Lot. Lot lebte doch auch in Sodom. Abraham spricht zu Gott: „Herr, du bist doch gerecht, du wirst doch nicht den Gerechten mit den Gottlosen zusammen richten. Vielleicht gibt es in Sodom 50 liebe Menschen, die dir gehorchen. Vernichte bitte nicht die ganze Stadt!“ **Gott ist ein gerechter Richter.** Deshalb sagte er zu Abraham: „Wenn in der Stadt 50 gerechte Menschen leben, dann werde ich die Stadt verschonen.“ Abraham war froh, aber sofort sprach er weiter zu Gott: „Herr, was ist, wenn nur 45 Gerechte in der Stadt leben?“ Gott hörte auf Abraham: „Gut, wenn es 45 Menschen gibt, die auf mich hören, dann werde ich die Stadt erhalten.“ Abraham war immer

noch nicht zufrieden: „Und wenn es nur 40 Gerechte sind?“-„Auch dann werde ich der Stadt nichts tun.“-„Sei mir nicht böse, Herr. Aber, was ist, wenn es nur 30 sind?“-„Dann verschone ich die Stadt auch.“-„Wenn es aber nur 20 gute Menschen in der Stadt gibt?“, fragte Abraham weiter. „Auch dann will ich die Stadt nicht zerstören“, erklärte Gott. „Aber, wenn es nur 10 sind?“-„Auch bei 10 Gerechten werde ich alle verschonen. Abraham war zufrieden. Er dachte an Lot und seine Familie. Sie waren gerecht und glaubten an Gott.

Zwei Engel besuchten Lot und seine Familie. Die Menschen in Sodom hatten böses im Sinn. Die Engel und Lot versteckten sich im Haus, (sowie wir gerade eben den Grasballen unter dem Kästchen versteckt haben). Doch die Leute waren nicht dumm. Sie fanden das Haus und wollten böse Sachen machen. Durch Gottes Kraft wurden die Männer vor dem Haus blind. Die bösen Leute konnten das Haus nicht finden.

Das machen wir jetzt auch mal. Wir verstecken noch einmal den grünen Stein und ihr erratet dann wo er ist, aber diesmal könnt ihr nicht sehen, wo ich ihn versteckt habe. Wollt ihr das mal ausprobieren? Nicht einfach!



Und so fanden die bösen Männer den Lot und seine Familie nicht.

Am nächsten Morgen flüchteten Lot und seine Familie aus der Stadt. Feuer fiel vom Himmel. Die Städte Sodom und Gomorra verbrannten. Und Lots Frau, die stehen blieb, wurde zu einer Salzsäule. Sie glaubte und vertraute Gott nicht.

Lot war gerecht, aber sonst war niemand Gerechtes in Sodom. Gott hat versprochen, die Stadt zu verschonen, wenn es 10 Gerechte dort gibt. Aber die gab es nicht. Aber was war mit Lot? War er wirklich gerecht? Auch Lot war ein Sünder, so wie jeder Mensch ein Sünder ist. Auch ich und du. Wir tun alle Dinge, die Gott nicht gefallen. Wir sind unfreundlich zu anderen oder wir sind egoistisch. Das ist Sünde. Gott will

uns retten. Deshalb ist Jesus gestorben. Er hat sich für meine und deine Sünde (Schuld) bestrafen lassen. Glaubst du daran? Bitte Gott, dass er dir deine Schuld vergibt und dein Leben wird neu. Wir sind und müssen nicht perfekt sein.

Gott hatte die Städte gerichtet, aber er hat Lot und seine Töchter gerettet, weil sie an ihn glaubten. Glaube an Gott und vertraue ihm!

Zum Schluss gab es wieder zur Vertiefung ein Quiz und eine Überraschung. Für jede richtige Antwort durfte ein Button mit einem Gesicht umgedreht werden. 😊

**„Sagst du ja zu Gott?“- Mach es heute fest.**

*Leoni und Peggy Redelius-König*



## TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

TelefonSeelsorge

Manchmal wächst einem alles über den Kopf und man weiß einfach nicht mehr weiter. Da ist es gut, mit jemandem einfach mal über alles zu sprechen. Denn aus Worten können Wege werden.

Menschen in \*Krisen\* brauchen jemanden, der ihnen \*zuhört.\* Doch was ist, wenn niemand da ist, den man anrufen kann – oder will? Dafür ist die TelefonSeelsorge\*®\* da. Ein \*Gespräch,\* eine andere \*Sicht\* auf die Dinge oder einfach nur das Gefühl nicht alleine zu sein, kann \*Erleichterung\* bringen und sogar Leben retten.

## Sorge für die Seele

Telefonseelsorge  
ein Ehrenamt mit Tiefenwirkung\*

Um den Dienst am Telefon leisten zu können, braucht es nicht nur ein offenes Herz für Menschen in Not und Einfühlungsvermögen, sondern auch eine fundierte Ausbildung. Ein Jahr lang werden die Seelsorger\*innen auf ihren Dienst vorbereitet.

Wenn Sie TelefonSeelsorgerin oder TelefonSeelsorger werden möchten, rufen Sie uns an! Gemeinsam finden wir heraus, ob es das Richtige für Sie ist.

Tel.: 0355 472831.

Infos unter [www.ktsbb.de](http://www.ktsbb.de)

Eine Kirchenmitgliedschaft ist nicht Voraussetzung für dieses Ehrenamt.



Morgenkreis in vielen Sprachen

### EINLADUNG

Nun lesen die meisten von euch schon seit vielen Jahren über das Leben hier. Heute möchte ich euch ein paar Angebote machen: Hier bei uns auf der Farm haben wir nicht nur viel Platz, sondern auch im Land der Bibel eine ganz besondere Verbindung zu unserem Glauben. Wir möchten euch gerne, als Einzelperson oder Gruppe, zu uns einladen. Wir leben nur eine Stunde vom Flughafen entfernt, mit einer Flugzeit von nur 4,5 Stunden von Deutschland.

### WÜSTENERFAHRUNG und STILLE

- Neu Auftanken
- Gebetzzeiten
- Zeit mit Gott
- Neuausrichtung
- In diese fernöstliche Kultur hineintauchen, Stille ...



Wüstenerfahrung & Stille

### REISEN

Jordanien ist ein wunderschönes und sehr reisefreundliches Land. Es gibt viele biblische Orte zu sehen und hat mit dem Weltwunder der Felsenstadt Petra, der Wüste Wadi Rum<sup>1</sup>, dem Toten Meer<sup>2</sup> viele lohnende Attraktionen.

### PRAKTIKUM / KURZEINSATZ / LANGZEIT-EINSATZ

Auch gibt es bei uns eine Vielzahl von Möglichkeiten, sich praktisch für eine kurze

oder längere Zeit in unsere Arbeit einzubringen. Im Kinderprojekt, Flüchtlingsarbeit, Hauswirtschaft, Sprache lernen und vielem mehr. Ganz individuell auf deine Fähigkeiten und Wünsche ausgerichtet. Gerade ist ein junger Mann aus Deutschland für einen Monat hier gewesen. Herzlich Willkommen – Ahlan wa Sahlan – Welcome

In diesem Herbst kommen Anas und ich für einige Zeit nach Deutschland und werden euch mehr von hier berichten. Wir freuen uns schon darauf, Zeit zu haben, um euch zu besuchen und uns auszutauschen.

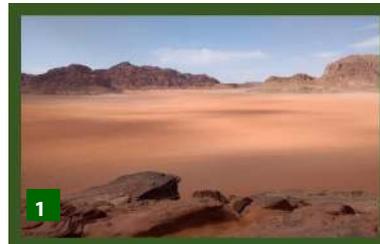
Ab dem Sommer wird Anas mit mir zusammen unsere Arbeit hier machen. Denn wie schon in Prediger 4, 9 geschrieben steht: „Zwei haben es besser als einer allein, denn zusammen können sie mehr erreichen.“ Das trifft auf unsere Arbeit und unser Leben hier in dieser Kultur wirklich zu.

Meldet euch doch gerne, wenn ihr eins der oben genannten Angebote annehmen möchtet!

DANKE für all eure Gebete, Unterstützung und Anteilnahme!

Salam und Gott mit euch

Anas und Hanna



Am Dienstag, den 20. Juni 2023 fand in Cottbus ein Marsch des Lebens statt. Er wurde von Mitgliedern der Freikirche TOS Gemeinde Leipzig organisiert. Eine der Organisatoren, die ursprünglich aus Cottbus kommt, hatte es als wichtig empfunden, die dunkle Vergangenheit, die über allen deutschen Städten ist, hier in Cottbus aufzuarbeiten und ans Licht zu bringen. Der Marsch begann am Nachmittag an der Gedenktafel für die alte Synagoge, die vor Galeria Kaufhof an der Karl-Liebkecht-Straße ist. Dort versammelten sich neben den Organisatoren Mitglieder der Jüdischen Gemeinde und Mitglieder verschiedener christlicher Gemeinden in Cottbus und auch der Leiter des Stadtarchivs. Auch aus unserer Gemeinde nahmen einige Personen teil.

Nach der Begrüßung und organisatorischen Ansagen gab es eine erste Einführung in die jüdische Geschichte in Cottbus. Anschließend wurden Fahnen verschiedener Länder verteilt, darunter Deutschland und Israel, aber auch von der Ukraine, Griechenland und anderen Ländern. Der Marsch führte von der Gedenktafel die Karl-Liebkecht-Straße entlang durch die

Spremlinger Straße auf den Altmarkt. Zwischendurch gab es Zwischenstopps an Stolpersteinen, an der Synagoge und am Rathaus, bei denen jeweils weitere historische Informationen gegeben wurden. Auf dem Altmarkt gab es eine Abschlussveranstaltung, bei der Vertreter der Stadt und der Jüdischen Gemeinde geredet haben. Zwischen den Redebeiträgen gab es musikalische und tänzerische Vorführungen. Außerdem wurden sechs Kerzen für die sechs Millionen Ermordeten im Holocaust angezündet und Namen von deportierten Cottbuser Juden verlesen. Zum Abschluss wurden noch Blumen an Holocaustüberlebende verteilt.

Es war eine gelungene und würdevolle Veranstaltung, sowohl als Erinnerung an die Vergangenheit als auch als Zeichen des Bekenntnisses der Solidarität mit dem jüdischen Volk. Aber es hätten durchaus auch noch mehr Christen teilnehmen können, aber dazu war vielleicht die Ankündigung zu kurzfristig. Immerhin war, ist und bleibt in Ewigkeit Jesus Christus Jude.

*Bianca Sachs*

## Lebe sportlich!

„Der Herr bewahrt alle, die ihm die Treue halten, denn in seinen Augen ist ihr Leben wertvoll.“ (Ps. 116, 15, HFA)

Wie hat man dir diese Treue bildlich verständlich gemacht?

Ich erinnere mich an eine Fernsehpredigt von Daniel Müller aus 2020. Da verglich er das Leben mit einem Sportfest. Auf jeden Fall ist es kein Sprint, sondern ein Marathon. Das wissen viele schon. Aber es ist auch vergleichbar mit einem Fußballspiel: ständig kommen mir Gegner entgegen mitsamt ihren Spielbällen. Ich kann auswei-

chen, mitspielen, foulern oder eben den Spielball annehmen, um ihn ins Ziel zu bringen. Laufe ich mit der Masse, kann es sein, dass ich das eigene Ziel aus den Augen verliere und zum „Mitläufer“ werde. Das führt unter Umständen zu einem fatalen Eigentor. Das eigene Tor (die verwundbarste Stelle auf dem Feld) steht gewöhnlich hinter mir; mein Ziel jedoch hinter dem, was da auf mich zukommt oder mir im Weg steht. Da muss ich durch!

Zusatzfrage: Wer ist mein Torwart?

[richtig: Jesus]

*Gundula*

### Hauskreise

wöchentlich montags 19:30 Uhr  
bei Fam. Balko, Bautzener Str. 111  
Tel. 0355 422163



wöchentlich mittwochs 19:30 Uhr  
bei M. Mai, Südweg 11a, Guhrow  
Tel. 0151 28806152



wöchentlich donnerstags 19:30 Uhr  
Männerhauskreis  
bei S. Dommaschk  
Dorfstr. 57, Schmogrow  
Tel. 035603 60486



14-täglich sonntags 20:00 Uhr  
bei Fam. Schiemenz  
Ringstr. 5, Briesen  
Tel. 035606 40087



### Bibelstunde

donnerstags 19:30 Uhr  
im Gemeindehaus  
Kontakt: E. Müller, 0355 530428



### Frauenstunde

jeden ersten Mittwoch im Monat  
16:00 Uhr im Gemeindehaus  
Kontakt: H. Balko, 0355 422163

### Gebet für Israel

einmal im Monat  
16:30 Uhr in der Hagenwerder Str. 18  
Kontakt: B. Sachs, 0151 12703331

### Kids Klub

14-täglich freitags 16:30 Uhr  
im Gemeindehaus  
Kontakt: K. Ehrler, 0355 4938618

### Teenkreis

freitags 17:00 Uhr  
im Gemeindehaus  
Kontakt: D. Müller, 0355 48574229

### IMPACT-Jugend

freitags 18:30 Uhr  
in der Parzellenstr. 93 (BGC)  
Mail: jugend@efg-cottbus.de

### Kindergottesdienst

sonntags 10:15 Uhr  
im Gemeindehaus

#### Kontakt:

<b>Gemeindehaus</b>	Bautzener Str. 111, 03050 Cottbus, Tel. 0355 472224
<b>Gemeindepastor</b>	<b>Matthias Mrosk</b> Bautzener Str. 136c, 03050 Cottbus, Tel. 0355 86680009 pastor@efg-cottbus.de
<b>Gemeindeferentin</b>	<b>Deborah Müller</b> Calauer Str. 67, 03048 Cottbus, Tel. 0355 48574229 gemeindeferentin@efg-cottbus.de
<b>Gemeindeführer</b>	<b>Lars Ehrler</b> Schmellwitzer Str. 121e, 03044 Cottbus, Tel. 0355 4938618, Gemeindeführer@efg-cottbus.de
<b>Bankverbindung</b>	EFG Cottbus IBAN: DE 16 5009 2100 0000 5788 00, BIC: GENODE 51 BH2
<b>Internetseite</b>	www.efg-cottbus.de
<b>Büchertisch</b>	www.efg-cottbus.de/rahmen.php?page=buecher
<b>Redaktion</b>	efg-cottbus.public@t-online.de